



HWRM-Plan Rheingau

Maßnahmensteckbrief - einzugsgebietsbezogene Planungsebene

bezogen auf den Rhein im Rheingau

HESSEN



Maßnahmensteckbrief - Allgemeine Informationen

Bezeichnung: bezogen auf den Rhein im Rheingau

Allgemeine Bewertung des Ist-Zustandes und Hinweise auf bereits umgesetzte Maßnahmen

Das Projektgebiet erstreckt sich rechtsrheinisch von Wiesbaden (Rheinkilometer 496,8) bis Lorchhausen (Rheinkilometer 542,5). In den Ortschaften am Rhein im Rheingau besteht durchgängig ein Hochwassergefährdungs- und -risikopotential. Entsprechende detaillierte Informationen können dem Erläuterungsbericht entnommen werden. Es wurde herausgearbeitet, dass die hochwasserbedingten nachteiligen Folgen in den lokalen Brennpunkten weiter reduziert werden könnten. Daher werden weitergehende Maßnahmen angeregt, die zur allgemeinen Verbesserung der Hochwassersituation beitragen können. Sie sind nur im Ausnahmefall verortet und bilden den grundsätzlichen Rahmen zur Verbesserung des Hochwasserrisikomanagements im Rheingau.

Der im Raum Wiesbaden vorhandene Hochwasserschutz wird durch Deiche und mobile Mauern gewährleistet, er bietet je nach Rheinkilometer ein unterschiedliches Schutzniveau. Die mobilen Schutzanlagen sind auf ca. HQ40 ausgelegt. Einige Industriegebiete liegen in hochwassergefährdeten Gebieten und betreiben selbst Objektschutz- oder Hochwasserschutzmaßnahmen, die nicht in allen Fällen auf ein HQ100 ausgelegt sind.

Die Gemeinden unterhalb von Wiesbaden verfügen in geringerem Maße über Gewerbe- und Industrieflächen, es liegen dort überwiegend Siedlungsflächen mit Wohnbebauung vor. Sie verfügen im Allgemeinen über ein relativ niedriges Schutzniveau. Meist werden bestehende Gebäude und Installationen in Ufernähe bereits ab einem HQ10 überflutet und auch für höhere Ortslagen sind nur Hilfs- und Rettungsmaßnahmen, aber keine Schutzmaßnahmen durch örtlichen Hochwasserschutz vorgesehen.

Die Bewohner der ufernahen Gebäude an der Rheinschiene sind es gewohnt, sich auf Hochwasserereignisse einzustellen und die Frühwarnsysteme zu nutzen und zu beachten. Die Schäden sind bei mittleren Hochwassern daher meist gering und entstehen durch Sicherungs- und Räumarbeiten sowie durch Verdienstauffälle während eines aktuellen Hochwassers. Bei starken Hochwasserereignissen allerdings, wie HQ100 und HQextrem, sind die Gebäude dem Hochwasser meist schutzlos ausgesetzt und das Schadenspotential ist entsprechend hoch. Die Alarm- und Einsatzpläne der Gemeinden müssen entsprechend aktualisiert und auf das HQextrem angepasst werden

Allgemeine Informationen zu den grundlegenden Maßnahmentypen

Die grundlegenden Maßnahmentypen sind Gegenstand der bisherigen wasserwirtschaftlichen Praxis und z. T. durch entsprechende Rechts- bzw. Verwaltungsvorschriften vorgegeben. Einige allgemeine Hinweise zu diesen Maßnahmen können dem Maßnahmentypenkatalog entnommen werden. Aus diesem Grund wird im Rahmen des HWRMP Rheingau auf eine weitergehende Beschreibung der grundlegenden Maßnahmen verzichtet. Die Verbesserung der Hochwasserinformation für die Nutzer der B 42 wurde als neue Maßnahme für das gesamte Gebiet des Rheingaus aufgenommen. Die Verbesserung der generellen Hochwasserinformation betrifft die Behörden, die Fachöffentlichkeit und die Bürger und wird deswegen als übergreifende Maßnahme an dieser Stelle empfohlen. Gleiches gilt für die Übernahme der Hochwasserrisikogebiete in die Bauleitplanung.

Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

Bezeichnung: bezogen auf den Rhein im Rheingau

Maßnahmen Flächenvorsorge		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
1.1 Administrative Instrumente:		Maßnahme Details	
1.1.1	Berücksichtigung des Hochwasserschutzes in der Raumordnung, Regional- u. Bauleitplanung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.1.2	Sicherung der Überschwemmungsgebiete	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
1.1.3	Kennzeichnung von überschwemmungsgefährdeten Gebieten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
1.1.4	Sicherung von Retentionsräumen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2 angepasste Flächennutzung:			
1.2.1	Beratung von Land- und Forstwirtschaft zur Schaffung eines Problembewusstseins	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2.2	Umsetzung einer angepassten Flächennutzung in der Land- und Forstwirtschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2.3	Umsetzung einer angepassten Verkehrs- und Siedlungsentwicklung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.2.4	Bereitstellung von Flächen für Hochwasserschutz und Gewässerentwicklung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Maßnahmen Natürlicher Wasserrückhalt			
2.1 Maßnahmen zur natürlichen Wasserrückhaltung:		Maßnahme Details	
2.1.1	Renaturierung von Gewässerbett und Uferbereich	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2.1.2	Änderung von Linienführung und Gefälleverhältnissen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.3	Ausweisung von Gewässerrandstreifen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.4	Förderung einer naturnahen Auenentwicklung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.5	Modifizierte extensive Gewässerunterhaltung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.1.6	Entsiegelung von Flächen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2 Reaktivierung von Retentionsräumen:			
2.2.1	Rückbau eines Deiches	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.2	Rückverlegung eines Deiches	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.3	Absenkung oder Schlitzung eines Deiches	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.4	Beseitigung einer Aufschüttung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.5	Anschluss einer retentionsrelevanten Geländestruktur (z. B. Altarme, etc.)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

Bezeichnung: bezogen auf den Rhein im Rheingau

Maßnahmen Technischer Hochwasserschutz		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
3.1 Stauanlagen zur Hochwasserrückhaltung im Einzugsgebiet:		Maßnahme Details	
3.1.1	Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.2	Anlegen eines Polders	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.3	Sanierung bzw. Erweiterung einer vorhandenen Rückhalteanlage (Talsperre, HRB, Polder)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.1.4	Optimierung der Stauraumbewirtschaftung einer vorhandenen Rückhalteanlage (Talsperre, HRB, Polder)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2 Deiche, Dämme, Hochwasserschutzmauern und mobiler HW-Schutz:			
3.2.1	Bau eines Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.2	Ertüchtigung eines vorhandenen Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.3	Einsatz eines mobilen (stationären) Hochwasserschutzsystems	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.2.4	Gewährleistung von Binnenentwässerung und Rückstauschutz	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3 Maßnahmen im Abflussquerschnitt bzw. Erhöhung der Abflusskapazität:			
3.3.1	Freihaltung des Hochwasserabflussquerschnittes im Siedlungsraum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.2	Beseitigung einer Engstelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.3	Gewässerausbau im Siedlungsraum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.3.4	Bau und Ertüchtigung eines Umleitungsgerinnes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4 siedlungswasserwirtschaftliche Maßnahmen:			
3.4.1	Regenwassermanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4.2	Ausbau einer kommunalen Rückhalteanlage (z. B. Stauraumkanal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.4.3	HW-angepasste Optimierung einer Entwässerungsanlage (z. B. Grobrechen, Rückstauklappe, etc.)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.5 Objektschutz:			
3.5.1	Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.5.2	Objektschutz an einer Infrastruktureinrichtung (z. B. Verkehrsknoten, Schalt- und Verteileranlage, etc.)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.6 sonstige Maßnahmen:			
3.6.1	Optimierung der Stauraumbewirtschaftung gestauter Flusssysteme	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.6.2	Schutz vor Druck- und Grundwasser	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

Bezeichnung: bezogen auf den Rhein im Rheingau

Maßnahmen Hochwasservorsorge		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
4.1 Bauvorsorge:		Maßnahme Details	
4.1.1	Hochwasserangepasstes Planen und Bauen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.1.2	Hochwasserangepasster Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.2 Risikovorsorge:			
4.2.1	Finanzielle Vorsorge durch Rücklagen und Versicherungen (Elementarschadensversicherung)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3 Informationsvorsorge:			
4.3.1	Verbesserung der Verfügbarkeit aktueller hydrologischer Messdaten (Niederschlags- und Abflussdaten)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.3.2	Optimierung des übergeordneten Hochwasserwarn- und meldedienstes	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.3.3	Erweiterung der Hochwasservorhersage	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.4 Verhaltensvorsorge:			
4.4.1	Ortsnahe Veröffentlichung der Hochwassergefahren- und -risikokarten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.4.2	Weitergehende Förderung der Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.5 Vorhaltung, Vor- und Nachbereitung der Gefahrenabwehr:			
4.5.1	Aufstellung bzw. Optimierung von Alarm- und Einsatzplänen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5.2	Katastrophenschutzmanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5.3	Sammlung und Auswertung von Erfahrungen bei Hochwasserereignissen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

HWRM-Plan Rheingau

Maßnahmensteckbrief - einzugsgebietsbezogene Planungsebene

Abschnitt: bezogen auf den Rhein im Rheingau

bisher wurden keine Beteiligungen dokumentiert

HWRM-Plan Rheingau

Maßnahmensteckbrief - einzugsgebietsbezogene Planungsebene

Abschnitt: bezogen auf den Rhein im Rheingau

Ansprechpartner			
Behörde / Verband Anschrift	Ansprechpartner	Telefon	E-Mail
Regierungspräsidium Darmstadt	Herr Densky	06113309329	holger.densky@rpda.hessen.de
Abteilung Arbeitsschutz und Umwelt Wiesbaden	Frau Tremper	06113309220	michaela.tremper@rpda.hessen.de
Lessingstraße 16-18 65189 / Wiesbaden			

HWRM-Plan Rheingau

Maßnahmensteckbrief - einzugsgebietsbezogene Planungsebene

Abschnitt: bezogen auf den Rhein im Rheingau

Klassifizierung, Wirkungsanalyse, Aufwand und Vorteil für die weitergehenden Maßnahmen									
Nr.	Code	Kurzbeschreibung	Klasse	Planungszustand	Wirkungsanalyse			Aufwand und Vorteil	
					Wirkung auf HW-Risiko	Wirkung auf HW-Abfluss	Wirkung auf Schutzgüter	Aufwand	Vorteil
99_112_	112	Sicherung der Überschwemmungsgebiete im Rheingau in Ergänzung zu bereits bestehenden ÜSG.	Vorzug	in Planung	++	+	vgl. SUP	o	++
99_113_	113	Kennzeichnung der überschwemmungsgefährdeten Gebieten außerhalb der ÜSG.	Vorzug	in Planung	+	o	vgl. SUP	o	+
99_211_	211	Renaturierung von Gewässerbett und Uferbereich der seitlichen Zuflüsse zum Rhein im Rheingau	Vorzug	in Planung	(+)	+	vgl. SUP	+	+
99_412_	412	Prüfung von Heizöltanks und sonstiger Anlagen nach VAWS.	Vorzug	Vorschlag	+	o	vgl. SUP	(o)	+
99_431_	431	Verbesserung der Verfügbarkeit aktueller hydrologischer Messdaten.	Vorzug	Vorschlag	(+)	o	vgl. SUP	(+)	(+)
99_432_	432	Verbesserung der Information der Straßenverkehrsbehörden im Rheingau über bevorstehende Hochwasserereignisse aus der Meldestufe	Vorzug	Vorschlag	+	o	vgl. SUP	(o)	(+)
99_11	441	Veröffentlichung der Hochwassergefahren- und -risikokarten	Vorzug	in Planung	++	o	vgl. SUP	o	++
99_12	442	Erstellung eines Faltblattes zum HWRMP Rheingau	Vorzug	in Planung	+	o	vgl. SUP	o	+

HWRM-Plan Rheingau

Maßnahmensteckbrief - einzugsgebietsbezogene Planungsebene

Abschnitt: bezogen auf den Rhein im Rheingau

detaillierte Beschreibungen zu den weitergehenden Maßnahmen				
Nr. / Code	Kurzbeschreibung	Maßnahmenbeschreibung	Quelle	WRRL
99_11 2_1	Sicherung der Überschwemmungsgebiete im Rheingau in Ergänzung zu bereits bestehenden ÜSG.	Die wasserrechtliche Festsetzung von Überschwemmungsgebieten dient neben der Vermeidung einer Abfluss- bzw. Hochwasserverschärfung insbesondere auch der Verringerung des Schadenspotenzials, dem Schutz der Gewässerauen mit ihrer Flora und Fauna sowie dem Boden- und Grundwasserschutz. Im Rheingau sind entlang des Rheins ÜSG für HQ100 gesetzlich ausgewiesen. Die Hochwassergefahrenkarten wurden in 2013 neu berechnet. Die ÜSG müssen auf die Neuberechnung angepasst werden.		<input type="checkbox"/>
112				
99_11 3_2	Kennzeichnung der überschwemmungsgefährdeten Gebieten außerhalb der ÜSG.	Im Rheingau wurden in 2013 Wasserspiegellagen für verschiedene HW-Ereignisse, auch für das (HQ100 * 1,3) neu berechnet sowie die damit korrespondierenden Überschwemmungsflächen und -tiefen ermittelt. Die Darstellung des HQExtrem erfolgt in HWGK und HWRK. Die Karten sind veröffentlicht und jedem zugänglich. Kennzeichnung dieser überschwemmungsgefährdeten Gebiete in der Bauleitplanung.		<input type="checkbox"/>
113				

HWRM-Plan Rheingau

Maßnahmensteckbrief - einzugsgebietsbezogene Planungsebene

Abschnitt: bezogen auf den Rhein im Rheingau

99_21 1_4	Renaturierung von Gewässerbett und Uferbereich der seitlichen Zuflüsse zum Rhein im Rheingau	Das Maßnahmenprogramm zur Umsetzung der WRRL sieht für den Zeitraum bis 2015 an den Gewässern des Rheineinzugsgebietes im Rheingau u. a. Renaturierungsmaßnahmen vor, die als weiteren wichtigen Nebeneffekt grundsätzlich positiven Einfluss auf das jeweilige Abflussverhalten haben. Somit kommt auch den Maßnahmen zur Förderung von naturnahen Gewässer-, Ufer- und Auenstrukturen eine gewisse Bedeutung im Rahmen des Hochwasserrisikomanagements zu.		<input checked="" type="checkbox"/>
211				
99_41 2_9	Prüfung von Heizöltanks und sonstiger Anlagen nach VAWS.	Private Heizöltanks werden entsprechend der VAWS in den vorgeschriebenen Intervallen geprüft. Neue Anlagen sind anzuzeigen und müssen vor Inbetriebnahme geprüft werden. Bei gewerblichen Anlagen wird entsprechendes Verfahren.		<input type="checkbox"/>
412				

HWRM-Plan Rheingau

Maßnahmensteckbrief - einzugsgebietsbezogene Planungsebene

Abschnitt: bezogen auf den Rhein im Rheingau

99_43 1_10	Verbesserung der Verfügbarkeit aktueller hydrologischer Messdaten.	Die Informationsvorsorge richtet sich in erster Line an die Fachöffentlichkeit und die Fachbehörden. Auch die Bürger werden einbezogen. Aus diesem Grund wird dieser Maßnahmentyp einzugsgebietsbezogen gesehen.		<input type="checkbox"/>
431				
99_43 2_7	Verbesserung der Information der Straßenverkehrsbehörden im Rheingau über bevorstehende Hochwasserereignisse aus der Meldestufe III.	Um größere Schäden durch Verkehrsstörungen zu vermeiden werden der Bevölkerung im Rheingau die Umleitungsstrecken in Relation zu den Pegeln mitgeteilt. Auf Wunsch des Fachdienstes Verkehr des Rheingau-Taunus-Kreises soll dies so früh erfolgen, dass die selbstständige Verfolgung der Erfordernis einer Sperrung der B 42 ermöglicht wird.		<input type="checkbox"/>
432				

HWRM-Plan Rheingau

Maßnahmensteckbrief - einzugsgebietsbezogene Planungsebene

Abschnitt: bezogen auf den Rhein im Rheingau

99_11	Veröffentlichung der Hochwassergefahren- und -risikokarten	Das Land Hessen strebt neben dem Internet-Viewer für die Hochwasserrisikomanagementpläne die Erstellung eines zentralen Hochwasserportals an. Hierdurch werden alle Informationen des Planes jedermann zur Verfügung gestellt. Die festgesetzten Überschwemmungsgebiete, auch an den Nebengewässern, stehen schon jetzt im „HessenViewer“ zur Verfügung und werden stetig aktualisiert.		<input type="checkbox"/>
441				
99_12	Erstellung eines Faltblattes zum HWRMP Rheingau	Zur weitergehenden Förderung des Hochwasserbewusstseins wird nach Abschluss des HWRMP Rheingau ein entsprechendes Faltblatt erstellt und an die interessierte Öffentlichkeit verteilt werden.		<input type="checkbox"/>
442				